



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	StrBrÖA/001/2022
Gremium:	Ausschuss für Straßen, Brücken und ÖPNV
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Apen Rathauses
Datum:	17.05.2022
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 20:48 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Holger Mundt (im Folgenden AV genannt) eröffnet um 18:18 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder (im Folgenden AM genannt), die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter des Seniorenbeirates der Gemeinde Apen Herrn Glaffig, den Vertreter des Behindertenbeirates der Gemeinde Apen Herrn Tammen, Frau Grove-Mittwede von der Nordwest-Zeitung sowie die Gäste und Zuschauer.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Holger Mundt stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest.

3 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner, der mit mehreren Firmen Anlieger der Bahnhofstraße ist, möchte wissen, wie die Zeitplanung bezüglich des Baus des Kreisverkehrsplatzes (im Folgenden KVP genannt)



und der Sanierung der Bahnhofstraße aussehe. Die Bahnhofstraße sei in ihrem jetzigen Zustand nicht mehr verkehrssicher. Eine gleichzeitige Bauphase beider Projekte, würde seiner Meinung nach, keinen Sinn machen und erhebliche Probleme sowie wiederholte Einschränkungen für die Anlieger mit sich bringen.

Fachbereichsleiter Rosendahl (im Folgenden FBL genannt) erklärt, dass die Gemeinde Apen die Sorge der Verkehrssicherheit teile und auch bereits ein Termin mit der Deutschen Bahn stattgefunden habe. Die durch die Bauphase entstandenen Schäden in der Bahnhofstraße sollen rechtzeitig vor dem Fest der Tausend Laternen mit zunächst vorhandenen und später mit neuem Material saniert werden. Es müsse zum jetzigen Zeitpunkt eine temporäre Lösung geschaffen werden, wie z.B. das Aufbringen eines Zebrastreifens bei der Treppenanlage. Der Ausbau der Bahnhofstraße könne nur erfolgen, wenn entsprechende Fördermittel zur Verfügung stünden. Der Baubeginn des KVP sei aber für dieses Jahr geplant.

Ein weiterer Anlieger der Bahnhofstraße bittet darum, dass die Straße für den Verkehr wieder freigegeben wird. Gleichzeitig wird die Frage gestellt, wie lange die Bauphase eines möglichen Shared Space im Bereich Bahnhofstraße / Poststraße dauern würde.

FBL Rosendahl kann nachvollziehen, dass die Freigabe der Bahnhofstraße für die anliegenden Gewerbetreibenden wichtig sei, allerdings könne diese erst erfolgen, wenn die Verkehrssicherheit gewährleistet sei. Es dürften keine Gefahrenpunkte mehr gegeben sein. Voraussichtlich könne mit einer Freigabe in ein bis zwei Monaten gerechnet werden.

Eine weitere Wortmeldung aus den Zuschauerreihen betraf die Bauzeit des Kreisverkehrsplatzes. Es wurde um eine zügige Ausführung der Arbeiten gebeten, da die Stahlwerkstraße ein Hauptzubringer sowohl in den Ort Augustfehn ist, als auch eine Anbindung an die Autobahn darstelle.

FBL Rosendahl erläutert, dass der Ausbau des KVP in zwei Bauabschnitten erfolgen solle. Wer den Ausbau tätigen werde, stehe jedoch noch nicht fest.

4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.

5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung des Straßen- und Brückenausschusses vom 04.10.2021 wird einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Die Verwaltung berichtet aus der Sitzung des Straßen- und Brückenausschusses vom 04.10.2021 wie folgt:

Zu Top 8: Geschwindigkeitssituation in der Straße „An den Moorkämpfen“ – Erörterung von Handlungsmöglichkeiten
Mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Ammerland und der Polizei wurde vor Ort die Situation besprochen, jedoch hat man diese nicht so einge-

schätzt wie erhofft. Von den fünf beantragten Piktogrammen in den Straßen „An den Moorkämpfen“, „Am Moorgraben“ und „Am Hochmoor“ wurde leider nur ein Piktogramm in der Straße „Am Hochmoor“ angeordnet. Dieses wurde am 12.05.2022 durch den Maler des Gebäudedienstes auf der Straße aufgebracht.

.....

Die beiden Bushaltestellen „Am Kanal“ wurden mittlerweile fertiggestellt. Die Endabnahme erfolgte am 16.05.2022. Dem Schulamt des Landkreises Ammerland wird dies entsprechend mitgeteilt, sodass die beiden Haltestellen nun auch offiziell in Betrieb genommen und angefahren werden können.

.....

Beim Bahnübergang in der Beheburgstraße plant die Deutsche Bahn aufgrund der veralteten und fehleranfälligen Technik eine Erneuerung. Aufgrund der besonderen Kurvenlage hat bereits ein Ortstermin mit der Gemeinde Apen und der Deutschen Bahn stattgefunden, um die Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmer zukünftig sicherer zu gestalten. Sobald entsprechende Pläne ausgearbeitet sind, werden diese in diesem Ausschuss mitgeteilt.

.....

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Bereisung in der Herbstsitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV ist eine Begutachtung des Zustandes des Igelweges geplant. Hier gab es in der Jahreshauptversammlung des Ortsbürgervereins Nordloh entsprechende Hinweise an den Bürgermeister.

.....

Mit Antrag vom 08.10.2021 beantragte der SPD Ortsverein Apen die Errichtung weiterer Fahrradständer an der Bushaltestelle Viehmarktplatz. Nach Aufnahme des Ist-Zustandes wurde umgehender Handlungsbedarf erkennbar, sodass der Bauhof kurzfristig in Eigenleistung die Fahrrad-Abstellfläche vergrößert und eingezäunt hat. Die Arbeiten wurden bereits am 08.12.2021 beendet.

Die Anzahl der Fahrrad-Abstellplätze konnte durch diese Maßnahme erheblich erhöht werden, sodass nun jedes Fahrrad einen geeigneten Abstellplatz hat.

.....

Der Schwerbehindertenbeauftragte der Gemeinde Apen, Herr Hermann Tammen, hat mit Schreiben vom 10.02.2022 angeregt, die Situation der Schwerbehindertenparkplätze auf dem Marktplatz in Apen zu überdenken. Die Verwaltung teilte mit Schreiben vom 21.02.2022 mit, dass man die Bereitstellung von Behindertenparkplätzen auf dem Rathausmarkt prüfen und anschließend allen Beteiligten eine entsprechende Rückmeldung geben werde.

.....

Der Kreistag des Landkreises Ammerland hat am 30.03.2022 beschlossen, die Kreuzung der beiden Kreisstraßen K 114 (Stahlwerkstraße) und K 119 (Uplengener Straße) mit einer intelligenten Voll-Lichtsignalanlage auszustatten. Man gehe derzeit davon aus, dass diese Anlage noch im Jahr 2022 aufgestellt werden könne. Darüber hinaus sei das Niedersächsische

Landesamt für Straßenbau und Verkehr damit beauftragt worden zu prüfen, ob an dieser Stelle die Errichtung eines Kreisverkehrs möglich sei. Hierdurch werde es hoffentlich zukünftig zu keinen weiteren schweren Verkehrsunfällen kommen.

7 Straßenbauprogramm 2022 der Gemeinde Apen **Vorlage: MV/380/2022**

FBL Rosendahl berichtet über die Vielzahl der Baumaßnahmen der Gemeinde Apen. Mit den Maßnahmen „Erschließung ehemaliges Dockgelände“, „Bau des KVP's“ und der Verkehrsanbindung der Kita-Module in Nordloh ist die Gemeinde Apen in der Planungsphase. Mit der Sanierung der Kastanienstraße und dem Ausbau der Hauptstraße / Ortsdurchfahrt Apen wird in absehbarer Zeit begonnen bzw. sind die Maßnahmen in der Ausführung und der Endausbau „Am Kurzen Tangen“, Hornskamp, Verbreiterung der Straße „Am Kanal“ sowie der Ausbau der Bushaltestellen „Alte Schule“ und „Friedensbrücke“ sind bereits beendet.

Den Endausbau Hornskamp hat die NLG ausführen lassen, jedoch immer mit der Begleitung der Gemeinde Apen. Der Ausbau der Hauptstraße / Ortsdurchfahrt erfolgt durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Auch hier werden die Bauarbeiten durch die Gemeinde Apen begleitet. Im Zuge der Bauarbeiten werden die Nebenanlagen und der Regenwasserkanal erneuert. Der Förderantrag für eine Willkommensbeschilderung wurde bewilligt. Die Ausführung bzw. Fertigstellung müsse bis zum 30.09.2022 erfolgen. Es wurden weitere Förderanträge für die Anbindung an das Familienzentrum, die Ripken-Brücke und die Grüne Straße gestellt, ein Bescheid liegt jedoch noch nicht vor. Falls alle Anträge positiv beschieden werden und alle Maßnahmen „abgearbeitet“ werden müssen, kommt der Fachbereich 4 an seine Grenzen. Weitere Maßnahmen sind daher nicht möglich. FBL Rosendahl bittet dafür um Verständnis.

AM Scheiwe fragt, ob in der Wallstraße, die gerne als Durchfahrtstraße genutzt werde, mit vorhandenem Material die Löcher verfüllt werden können.

FBL Rosendahl berichtet, dass diese Straße gerne als Abkürzung für das Freibad genutzt werde und die Gemeinde mit dem Landkreis eine Geschwindigkeitsreduzierung anstrebe.

AM Delger fragt nach, ob im Zuge einer Straßensanierung, Leerrohre mit verlegt werden können, damit zu einem späteren Zeitpunkt, die neue Straße nicht wieder aufgerissen werden müsse.

VA Gurk erklärt, dass die Gemeinde Apen versuchen wird, es zu koordinieren und bei den bekannten Tiefbauarbeiten es auch kommuniziert werde. Für den Ausbau mit Glasfaser liegen die Pläne jedoch bei der Deutschen Glasfaser, daher kann er nichts zusagen.

FBL Rosendahl berichtet, dass der Ausbau mit Glasfaser so schnell voran schreite, dass die Gemeinde-Maßnahmen nicht hinterher kämen.

AM Martens fragt nach, wie hoch die Chancen für eine Bewilligung der Förderanträge seien.

BM Huber kann berichten, dass die Zeichen gutstehen. Es seien in diesem Jahr Landtagswahlen und daher werden wohl auch viele Anträge für die Dorferneuerung bewilligt.

8 Verkehrssituation Bahnhofstraße nach Ende der Umbauarbeiten des Bahnhofes **Vorlage: VO/969/2022**

VA Gurk berichtet, dass die Bahnhofstraße stärker als geplant in Mitleidenschaft gezogen wurde. In frühzeitigen Gesprächen vor Ort mit dem Landkreis Ammerland, der Polizei und

der Deutschen Bahn wurde erkannt, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Anträge für einen Zebrastreifen auf Höhe der Treppenanlage, einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 KM/h und Überholverbote von zweispurigen Fahrzeugen für einspurige Fahrzeuge liegen dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Ammerland bereits vor. Sobald die Anordnung des Landkreises erfolgt werden die entsprechenden Schilder aufgestellt.

AM Scheiwe fragt, ob die 30 KM/h tatsächlich erst ab der Straße „An den Eichen“ gilt oder ob eine 30er Zone bereits ab Einfahrt in die Poststraße erfolgen sollte.

FBL Rosendahl berichtet, dass der Landkreis Ammerland diesen Plan aufgestellt hat. Es haben mehrere Termine vor Ort stattgefunden und der Hintergrund der späteren Anordnung soll als Sensibilisierung, dass dort „etwas“ kommt, dienen. In einer späteren Ausarbeitung durch August Fittje werde ein neues Konzept erstellt mit dem alle Verkehrsteilnehmer zu-rechtkommen. Entsprechend werde auch erst dann ein Förderantrag gestellt. Die Busse werden, vom Bahnhof kommend, weiterhin über die Poststraße abgeleitet.

AV Mundt fragt nach dem „Shared Space“, dass laut Verkehrsgutachten kommen soll und der Vertreter des Behindertenbeirates Herr Tammen stellt klar, dass er seinen Antrag auf Einbahnstraße vom Bahnhof in Richtung Stahlwerkstraße zurückziehe, sollten die Anwohner nicht damit einverstanden sein. Er bittet aber darum, dass Konzept so auszuarbeiten, dass alle Verkehrsteilnehmer damit klarkommen.

AM Delger fragt, warum die Treppenanlage in Richtung Stahlwerkstraße ausgerichtet wurde und nicht anders herum.

VA Gurk erklärt, dass die Deutsche Bahn die Gemeinde Apen in ihre Planungen nicht einbezogen hat.

FBL Rosendahl berichtet weiter, dass die Deutsche Bahn es als zumutbar angesehen habe, keine Überführung zu bauen. Die Gemeinde Apen habe mit großem Engagement die Deutsche Bahn vom Gegenteil überzeugt, jedoch keinen Anspruch auf Mitsprache bei der Ausführung gehabt und sei froh, dass alles einigermaßen gut abgelaufen sei.

AV Mundt bittet die Einwohner und Zuschauer um Ruhe und erklärt, dass nur Ausschussmitglieder während der Sitzung reden dürfen.

AM Scheiwe spricht der Gemeinde Apen ein großes Lob für ihr Engagement aus und fragt nach, wann ungefähr mit der Umsetzung des Shared space zu rechnen sei.

FBL Rosendahl kann berichten, dass in der Herbstsitzung ggfs. die Aufstellung eines Förderantrages mit einem Planungsbüro erfolgt und der Antrag für eine Förderung in 2024 gestellt werde.

BM Huber erklärt, dass alle Projekte auch finanzierbar sein müssen. Es gäbe einige Projekte, die sehr kostspielig seien und die Gemeinde Apen muss ausgewogen haushalten.

Ergänzend hierzu lobt BM Huber die Erhaltung und Sanierung des 1860 gebauten Bahnhofsgebäudes. Das Lob geht sowohl an die Eigentümer als auch an die Bauarbeiter für die gelungene Ausführung.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anordnung des Landkreises Ammerland kurzfristig umzusetzen.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, die Kosten einer Sanierung der Bahnhofstraße, sowie die Pläne als möglichen verkehrsberuhigten Bereich zu prüfen und im nächsten Ausschuss für Straßen, Brücken und ÖPNV vorzustellen.

9 Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes in Augustfehn **Vorlage: VO/972/2022**

VA Gurk berichtet, dass es um die Gestaltung des Mittelkreises gehe. Die Bestandteile dürfen nicht zusätzlich gefährden und auch keine Ablenkung sein. Die erlaubten Möglichkeiten machen eine Planung schwierig. Zusätzlich müsse der Landkreis zustimmen.

AM Scheiwe fragt nach, ob diese Maßnahmen neu seien, da er viele KVP's kenne, die feste Bestandteile in ihrem Mittelkreis haben.

VA Gurk berichtet, dass andere Landkreise mit dieser Thematik unterschiedlich umgehen. Er würde der Politik empfehlen, sich an die Vorgaben zu halten.

FBL Rosendahl berichtet, dass es abscherbare Elemente gäbe, die umknicken, wenn man dagegen fährt. Die Loren-Bahn sähe im Mittelkreis zwar schön aus, wäre aus besagten Gründen jedoch nicht geeignet.

AM Dr. Habben berichtet, dass der Landkreis Wittmund im Innenkreis des Kreisverkehrsplatzes ein Stahlkonstrukt aufgestellt hat. Man habe jedoch festgestellt, dass ein Motorradfahrer bei einem Unfall als „Hackfleisch“ auf der anderen Seite ankäme und daher hat der Landkreis Wittmund von dieser Konstruktion abgesehen.

BM Huber regt an, den Ortsverein Augustfehn mit einzubeziehen, so dass mit Sicherheit eine vernünftige Lösung gefunden werde.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Beteiligung des Ortsvereins Augustfehn Lösungsvorschläge für die noch zu gestaltende Fläche im Kreisverkehrsplatz Schulstraße / Stahlwerkstraße / ehemaliges Dockgelände zu erarbeiten und anschließend mit dem Landkreis Ammerland zu erörtern.

Der sich hieraus ergebende Vorschlag ist in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV vorzustellen.

10 Namensvergabe für die Planstraße am ehemaligen Dockgelände **Vorlage: VO/968/2022**

VA Gurk berichtet, dass der Ortsverein Augustfehn e.V. (im Folgenden OV genannt) bezüglich der Namensvergabe für die Erschließungsstraße auf dem ehemaligen Dockgelände angeschrieben wurde, mit der Bitte um Namensvorschläge. Der OV Augustfehn e.V. hat den Namen „Am Dock“ vorgeschlagen.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Apen beschließt für die neu entstehende Straße am ehemaligen Dockgelände zwischen der Südgeorgsfehner Straße und der Stahlwerkstraße den Namen „**Am Dock**“. Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßenbenennung öffentlich bekannt zu machen.

**11 Namensvergabe für das neue Wohnbaugebiet "Südlich der Großen Norderbäke" in Apen
Vorlage: VO/970/2022**

VA Gurk berichtet, dass der Ortsbürgerverein Apen e.V. (im Folgenden OBV genannt) mit der Bitte angeschrieben wurde, Namensvorschläge für das Wohnbaugebiet „Südlich der Großen Norderbäke“ zu beraten. Der OBV Apen e.V. schlägt für die Planstraße A „Ernst-Buhrke-Straße“ und für die Planstraße B „Erich-Brunns-Straße“ vor.

AM Martens regt an, den Vorschlägen des OBV Apen e.V. zu folgen. Er fragt nach, wie weit die Erschließung sei und wie die Planung aussehe.

FBL Rosendahl erläutert, dass in Zusammenarbeit mit der Firma Fepa Wohnbau GmbH versucht werde, ein Tiefbauunternehmen zu finden, die diese Arbeiten leisten können. Die Abrissarbeiten haben begonnen und die weiteren Arbeiten sind geplant.

AM Gerdes findet die Tradition, dass der OBV die Straßennamen vorschlägt gut, ihm sind die vorgeschlagenen Namen jedoch unbekannt.

FBL Rosendahl erklärt, dass Ernst Buhrke ein ehemaliger Gemeindedirektor ist, der nach kurzer Dienstzeit in den 1950er Jahren tödlich verunglückt sei. Erich Bruns hingegen sei Mitglied der Firmendynastie, der die Firma AMF Bruns mit aufgebaut habe. Die Familie fühle sich geehrt, dass eine Straße nach ihm benannt werden soll.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Apen beschließt für die Planstraße A im Wohnbaugebiet „Südlich der Großen Norderbäke“ in Apen den Namen „**Ernst-Buhrke-Straße**“.

Der Rat der Gemeinde Apen beschließt für die Planstraße B im Wohnbaugebiet „Südlich der Großen Norderbäke“ in Apen den Namen „**Erich-Brunns-Straße**“.

Die Lage der Straßen ergibt sich aus der Niederschrift der Sitzung des Rates der Gemeinde Apen am 12.07.2022 beigefügten Planskizze.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßenbenennung öffentlich bekannt zu machen.

**12 Holzpreis-Erhöhung ab Oktober 2022 gemäß der Richtlinie über die Veräußerung von Schnittholz und Schreddermaterial durch die Gemeinde Apen
Vorlage: MV/378/2022**

VA Gurk berichtet, dass die Holzpreise gemäß den Richtlinien über die Veräußerung von Schnittholz und Schreddermaterial zum 01.10. eines Jahres angepasst werden können. Laut Statis sind die Holzpreise von Oktober 2020 bis Oktober 2021 um 31,5 % gestiegen, somit müsse die Gemeinde Apen die Preise ebenfalls erhöhen. Die neuen Preise für gemischtes Ast- und Stammholz werden von 30,00 € auf 40,00 € und für Ast- und Stammholz aus Eiche bzw. Buche von 50,00 € auf 66,00 € pro Raummeter steigen. Da sich die Preiserhöhung aus der Richtlinie ergäbe, sei dafür kein Beschluss erforderlich.

13 Änderung der Beschilderung für Fußgänger und Fahrradfahrer in der Mühlenstraße - Antrag des Seniorenbeauftragten
Vorlage: VO/966/2022

VA Gurk berichtet, dass der verstorbene Seniorenbeauftragte Eberhardt Hoffmann seinerzeit darauf hingewiesen habe, dass es in der Mühlenstraße zu Verkehrssicherheitsproblemen aufgrund der Beschilderung für Fußgänger und Radfahrer käme. Der Antrag wurde zuständigkeithalber an das Straßenverkehrsamt des Landkreises Ammerland mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet. Dieser hat verdeckte Ermittlungen durchgeführt und im Anschluss ein Planungsbüro beauftragt, die gesamte Mühlenstraße zu beplanen. Die Gemeinde Apen hofft auf eine gute Lösung.

AM Scheiwe fragt, wann der Landkreis getagt und die Beauftragung des Planungsbüros beschlossen habe, da auch alle Fraktionen ein Schulwegekonzept ausarbeiten würden.

VA Gurk kann berichten, dass die Verkehrskommission am 03.05.2022 getagt habe und der Landkreis das Planungsbüro noch vor der Sommerpause beauftragen werde.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Antrag des Seniorenbeauftragten Herrn Eberhart Hoffmann zu entsprechen und eine Optimierung der Verkehrsregelung in der Mühlenstraße in Augustfehn zu unterstützen.

14 Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen in der Gemeinde Apen - Antrag der Gruppe CDU/FDP
Vorlage: VO/967/2022

VA Gurk informiert, dass die CDU Fraktion einen Antrag für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen an der Schützenstraße gestellt habe. Die Gemeinde Apen hat aufgrund der kurzen Frist für die mögliche Abgabe eines Förderantrages Schwierigkeiten, ein Planungsbüro zu finden, welches die Unterlagen bis zum 30.05.2022 zusammenstellen könnte. Eine vorläufige Kostenschätzung habe ergeben, dass ein Förderantrag im vereinfachten Verfahren über den ZVBN nicht möglich sei, da die Kosten für den Bau einer Bushaltestelle 100.000,00 € nicht übersteigen dürfe. Die vorliegende Kostenschätzung für die Bushaltestelle an der Schützenstraße liege bei 118.000,00 € und auf der gegenüberliegenden Seite bei 84.000,00 €. Die Verwaltung arbeite nun mit Hochdruck an der Fertigstellung des Förderantrages.

BM Huber berichtet, dass er erschrocken über die hohen Kosten sei, die Förderquote hierfür jedoch auch bei 87 % sei. Er fragt, bis wann die Maßnahme umgesetzt werden müsse.

VA Gurk erklärt, dass die Umsetzung bis 2023 erfolgen müsse.

FBL Rosendahl erklärt hierzu, dass noch nichts beschlossen sei und die Kostenschätzung nach oben „gepuscht“ wurde, um das Maximum an Förderung zu erhalten.

AM Martens findet den Antrag grundsätzlich gut, da die Bushaltestelle an der Hauptstrecke zwischen Augustfehn, Apen und Westerstede läge. Er fragt nach ob die 118.000,00 € für beide Bushaltestellen gelten?

VA Gurk erklärt, dass die Summe nur für die Haltestelle an der Schützenstraße gelte. Er erläutert weiter, dass auch der Planer nicht wisse, wie sich die Preise entwickeln werden.

Der Vertreter des Behindertenbeirates Herr Tammen gibt zu Protokoll, dass es einen Beschluss gäbe, wonach pro Jahr 2 Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden sollten. Falls jedoch der Kämmerer „auf die Bremse“ tritt, dann könne auch ein Jahr ausgesetzt werden, um Förderanträge auf den Weg zu bringen.

AM Martens sieht es wie Herr Tammen. Die Förderanträge sollten auf den Weg gebracht werden.

AM Dr. Habben kann berichten, dass es sich dort um eine heikle Stelle handele und die Bevölkerung bewußt darum gebeten habe, dort etwas zu bewirken.

Herr Tammen regt dazu an die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 KM/h von der „Alten Molkerei“ bis zum „Altenkamp“ zu verlängern.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die beiden Haltestellen an der Hauptstraße in Apen auf Höhe der Schützenstraße / Altenkamp entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Der ermittelte Eigenanteil ist zur Haushaltsberatung für 2023 anzumelden.

15 fehlende Querungshilfe für Schüler/-innen und schwächere Verkehrsteilnehmer/-innen in Apen-Höhe Schützenstraße Vorlage: VO/971/2022

VA Gurk berichtet, dass die Gemeinde Apen auf die schwierige/gefährliche Verkehrssituation bei der Schützenstraße aufmerksam gemacht wurde und in diesem Zuge, den Antrag von Herrn Volkmar Siems beim Landkreis Ammerland prüfen lassen wolle.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die von Herrn Siems geschilderte Problematik im Rahmen der Verkehrskommission des Landkreises Ammerland, an welcher neben dem Landkreis und der Gemeinde Apen auch die Straßenmeisterei Westerstede und die Polizei teilnehmen, vorzubringen und Lösungen zu erarbeiten.

Die Ergebnisse sind in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV vorzustellen.

16 Geschwindigkeitssituation auf der Tanger Hauptstraße - Antrag der UWG-Fraktion auf Reduzierung der Geschwindigkeit Vorlage: MV/377/2022

VA Gurk berichtet, dass die UWG-Fraktion beim Landkreis Ammerland einen Antrag auf Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Tanger Hauptstraße auf 50 km/h vom Leege Weg bis zur Kreisgrenze in Ostbarge gestellt und die Gemeinde Apen um Unterstützung gebeten habe.

Durch den Ausbau/die Sanierung der Tanger Hauptstraße werden Verkehrsteilnehmer zum schnelleren Fahren verleitet. Die vorherige Verkehrszählung habe im Winter stattgefunden und die Messpunkte lagen zwischen zwei Hofeinfahrten. Sie habe somit keine nachvollziehbaren, relevanten Zahlen hervorgebracht, so dass eine erneute Zählung im Sommer stattfinden.

AM Delger fragt, warum zur Ermittlung der Geschwindigkeit nur 85 % aller Verkehrsteilnehmer herangezogen werde, es gäbe schließlich noch die restlichen 15 %, da auch Kinder gefährdet seien. Diese Differenzierung sei für ihn nicht nachvollziehbar.

VA Gurk erklärt, dass die Festlegung der 85 % eine landesweite Vorgabe sei.

17 Geschwindigkeitssituation auf der Uplengener Straße (K 119) in Augustfehn II in Höhe des Wirtschaftsbogens an der A28

Vorlage: MV/379/2022

VA Gurk berichtet, dass die Gewerbetreibenden des Gewerbegebietes „Wirtschaftsbogen an der A 28“ sich bezüglich einer Fortführung der Geschwindigkeitsanordnung aus dem Landkreis Leer auf der Uplengener Straße von 70 km/h direkt an den Landkreis Ammerland gewandt haben. Die Gemeinde Apen habe diesen Antrag bestmöglich unterstützt. Mittlerweile ist die Anordnung durch den Landkreis Ammerland erfolgt und die Beschilderung aufgestellt worden. Für die Uplengener Straße gilt in Richtung Apen 70 km/h und im weiteren Verlauf (Kreuzungsbereich K 119/K 114) 60 km/h, sowie in Richtung Uplengen nach dem Kreuzungsbereich 70 km/h.

18 Anfragen und Mitteilungen

AM Cramer fragt nach, warum im Ausschuss beschlossen wurde, die neue Brücke an gleicher Stelle zu errichten.

FBL Rosendahl erläutert, dass seinerzeit 3 Ausbauvarianten zur Verfügung standen.

Variante 1: eine neue Brücke auf Höhe der Neuen Siedlung mit direkter Anbindung an das Familienzentrum.

Variante 2: Nutzung der neuen Schwerlastbrücke am Stahlwerk und Ausbau der Straße „Am Kanal“

Variante 3: Abriss der alten Brücke und Neubau an gleicher Stelle mit Ausbau der Straße „Am Kanal“ als Anbindung an das Familienzentrum.

Bei Varianten 1 und 2 wären in absehbarer Zukunft der Abriss bzw. eine Sanierung der alten Brücke möglicherweise trotzdem notwendig, so dass die Politik sich für die Variante 3 entschieden habe.

AM Cramer fragt weiterhin, was denn sei, falls Eltern doch vermehrt über die Stahlwerkbrücke anstatt der neuen Ripken-Brücke fahren und ob der Gemeinde Apen bewusst ist, dass die neue Bushaltestelle „Alte Schule“ direkt vor der Zufahrt eines landwirtschaftlichen Betriebes sei.

FBL Rosendahl hofft, dass nach Fertigstellung der neuen Ripken-Brücke, diese auch in vollem Umfang angenommen werde.

VA Gurk erläutert, dass es sich um eine Fehlplanung durch das Planungsbüro handele und die Gemeinde Apen bereits sehr bemüht sei, eine Lösung zu finden, damit der Hof vernünftig angefahren werden könne.

Laut FBL Rosendahl ziehe die Gemeinde Apen ihre Schlüsse daraus und werde künftig nicht mehr mit diesem Planungsbüro arbeiten. In der Vergangenheit sind ebenfalls Dinge vorgefallen, so dass dieser Planer nicht mehr beauftragt werde.

AM Cramer weist auch noch darauf hin, dass die Berme dort sehr kaputtgefahren sei.

FBL Rosendahl berichtet, dass bereits ein Ortstermin stattgefunden habe. Die Straße ist dort durch den vermehrten Verkehr sehr in Mitleidenschaft gezogen. Es werde an die Straße herangepflastert, damit der Straßenkörper nicht weiter kaputtgefahren werde.

19 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt nach der Umleitungsbeschilderung während des Ausbaus der Stahlwerkstraße.

FBL Rosendahl berichtet, dass bei der Ausschreibung bereits darauf geachtet wurde, dass bei einer Vollsperrung eine offizielle Umleitung erfolgt. Klassifizierte Straßen (Kreis- und Landesstraßen) müssen auch über klassifizierte Straßen umgeleitet werden.

Ein anderer Anwohner weist die Gemeinde Apen darauf hin, dass das Geländer der Rampe beim Bahnhof über den Bordstein ragt und diese laut der entsprechenden Richtlinien jedoch vor dem Bordstein sein müssten. Somit habe die Straße nicht die benötigte Breite von 6,00 m. Weiter regt er an, im Kurvenbereich eine Halteverbotszone einzurichten und die Straße mit einer abknickenden Vorfahrt zu versehen.

FBL Rosendahl erklärt, dass die Deutsche Bahn das Problem mit dem Geländer auch erkannt habe und die Situation ändern werde. Eine Halteverbotszone einzurichten sei jedoch schwierig, da sich der besagte Platz in Privatbesitz befände. Geplant wären laut den Besitzern jedoch Blumenkübel im Bereich vor dem Biergarten.

Weiter wird gefragt, ob die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h weiter vorgezogen werden können.

FBL Rosendahl berichtet, dass die Geschwindigkeitsreduzierung bereits angeordnet sei und nur noch die Anordnung für den Zebrastreifen im Bereich der Treppenanlage fehle. Der Zebrastreifen werde bei der Treppenanlage angebracht, da man davon ausgehen kann, dass von man vom Bahnhof an der Treppenanlage auf die Straße tritt.

Ein Anwohner fragt nach dem Termin für die Inbetriebnahme der Fahrstuhlanlage am Bahnhof.

VA Gurk berichtet, dass die Gemeinde Apen bisher keinen Ansprechpartner gefunden habe und somit keine Möglichkeit bestehe herauszufinden, wann mit einer Inbetriebnahme zu rechnen sei.

20 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Holger Mundt schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV um 20:06 Uhr.

Beglaubigt:

Der Ausschussvorsitzende

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

(Dr. Habben)

(Holger Mundt)
(Stefanie Siemer)